



Schwaatlapp

10. Jahrgang, N° 106

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft
E-Mail luduelp@web.de • www.schwaatlapp.de • www.bsv.windberg-grossheide.de

März 2005

Durch die Felder, durch die Auen ...

Waldaufräumen. Wenn diese Aktion ansteht, wissen wir: Der Frühling ist nicht mehr weit. Wie war das noch mit dem Frühling?

Die Blumen werden billiger,
Die Mädchen werden williger,
Wenn se jöömen in den Klostern,
Jann ist Ostern"

In Windberg (und mittlerweile in der ganzen Stadt) werden der Wald, die Felder und die Auen aufgeräumt. Der ganze Ussel, den liebenswerte Zeitgenossen über Winter hinterlassen haben, muss ja irgendwie weg. Auf Großheide machen wir das. Wir, das sind die Windberger Vereine, allen voran der Bürgerschützenverein.

Der Treffpunkt ist um 10 Uhr am Samstag, den 12. März am Kindergarten Botzlöher Weg. Die Aktion dauert ca. anderhalb Stunden und wird mit Ätzezupp von Stegers, Bier vom Bürgerverein und Kümmerling von der CDU abgeschlossen.

Also: Aasch hu-er on mötjemäck!

s. auch Seite 4

Geburtstage des Monats März

- *03. Steve
- *12. Rita Lebach
- *22. Jens
- *22. Michael

Herzlichen
Glückwunsch

Vogelschuss

Also: Die griechische Flagge weht immer noch über Windberg. Dadurch sind wir in dem Zugzwang, uns einen anderen Ort für unseren Vogelschuss auszusuchen. Das ist zwar nicht schön, denn ein Vereinlokal ist und bleibt Vereinslokal. Aber in diesem Fall hat jemand einen längeren Atem als wir.

Es sind Vorgespräche mit Mitzlaff Pitter geführt worden (enne Wenkberjer Jong, ehemals Wirt vom Blasenhügel), der die Gaststätte „Hensen Hof“ in Waldhausen führt. Ihr kennt sie ja noch von der Silberhochzeit der Sieben-Family. Für den Vogelschuss stehen die Kegelbahn und/oder das Zelt zur Verfügung.

Unser Traditionstermin Karfreitag ist in diesem Jahr leider nicht zu realisieren, weil vier Mitglieder verhindert oder verreist sind. Da dies Pfingsten ähnlich sein dürfte und im Mai schon die Urlaubszeit beginnt, bleibt nur ein normales Wochenende. In Abstimmung mit den meisten Mitgliedern und unter Berücksichtigung des Borussen-Spielplans (kein Heimspiel) wurde der **23. April**, das ist ein Samstag, gefunden.

Wir werden, wie üblich, gegen 16 Uhr mit einer Versammlung beginnen.

Im Speisenangebot sind Hähnchen und verschiedene Schnitzel. Es muss noch geklärt werden, ob die Kuchen für den Damenklön ebenfalls vom Wirt gestellt werden oder selbst mitgebracht werden können/müssen. Die Vorgespräche mit dem Wirt übernimmt Rolli.

Best of

Die Jubiläumsausgabe 100 x *Schwaatlapp* habt ihr in der Zwischenzeit ja erhalten.

Schwaatlapp möchte nicht versäumen, den beiden fleißigen Bienchen, die die Idee hatten und sich die Arbeit gemacht haben, Danke zu sagen und seine sportliche Anerkennung auszudrücken: Das Scannen geht jetzt sicher im Schlaf, nicht wahr, Bärbel, nicht wahr, Sigrid?

Schwaatlapp schwaat ...

Unsere Familie is weiter jewachsen. Unser neues Mitglied heißt Blacky un is e Schnurlos-Telefon. Hat natürlich auch e Displee. Dat is immer dann schwaat, wenn Blacky kein Lust mehr hat. Drückste auf Wahlwiederholung, hatte keine Bock. Schwaat. Andererseits kanne furchtbar viel behalten. Wenn et sein muss, dat Telefonbuch von janz Jladbach. Abber wenn dem dä Mensch nit sympathisch is, weiß hä die Nummer zwar, abber hä zeicht dann die Nummer von so wat Nettem wie z.B. Blumenhaus Püpke an. Odder dä Mensch issem so wat von unsympathisch, dann wird hä schwaat.

Neulich lach Blacky auf der Fensterbank un klingelte. Doch bevor man auf dä Knopp drücken konnt, sätte nix mi un es schwaat. Sicher Akku leer. Kann man ja anzeigen lassen. Nä, Akku dreiviertelvoll. Vielleicht war dat ja so, weil, wenn et klingelt, vibriert Blacky ja auch. Un weil hä nu auf de Kant von de Fensterbank lach, hätt hä ja runterfallen können. Vielleicht hatte enne einjebaute Selbsterhaltungstrieb. Wenn öm irjendwat passieren könnt, schaltet er sich kurzerhand selbst ab. Bloß — woher wusste dä, dat er kurz vor der Kant von der Fensterbank lach? Schlau Männke.

Wenn hä juut drauf is, kanne abber auch janz nett sein. Neulich Tante Tresken anjgerufen: besetzt. So nach einer Stund noch immer: besetzt. Juut, lässt man et eben. Da klingelt Blacky auf einmal un wer is dran? Richtisch: Tante Tresken. Tante Tresken versichert jlaubhaft, sie hätt nit anjgerufen. Hat Blacky alles selbständisch jemacht!

Däm Blacky seine Vatter is ja enne Techniker von Siemens. Den kann man ja amal anrufen un fraren, watte dem Blacky alles fürne Driet beijebracht hat.

Mit neue Familienmitgliedern, dat lassen wir vorläufig mal lieber. Wir müssen die anderen erst amal vernünftisch erziehen.



Nä, wie schön

Beim Rumgoogeln findet man ja oft die tollsten Sachen, z. B. auch unter dem Stichwort Schwaatlapp folgenden herzerfrischenden Essay:

Mythos vom Bauch

Die scheinemanzipierte Mittelklassefrau pflegt den Mythos vom Bauch, aus dem heraus man leben solle. An Stelle einer intellektuellen Kritik an gesellschaftlich verursachten Missständen und einer genauen Analyse privaten Missgeschicks, die sie nicht leisten kann oder will, weicht sie in die Personalisierung und Psychologisierung von Problemen aus.

Darin gleicht sie dem Unterschichtangehörigen, der, wenn auch ohne Ideologisierung seiner Haltung, die ihm ja nicht bewusst ist, starke antiintellektuelle Ressentiments hegt. Er fühlt sich einem intelligenteren Gesprächspartner gegenüber nicht hilflos, denn er weiß, das ist ein "Schwaatlapp" und hochnäsigt dazu, so wie die Frau weiß, dass ein kritischer Analytiker ein armer Irrer ist, weil er einseitig auf die Kognition setzt, statt seinen Gefühlen zu folgen.

Dem Unterschichtler helfen seine früh eingepfropften Immunisierungsmechanismen. Er kann Druck ablassen, z. B. im Volkstheater oder durch Witze gegen Klerus und Akademiker und alle Neunmalklugen, die im "wirklichen" Leben bekanntlich so hilflos sind.

Solcherart Entlastung steht Mittelschichtfrauen nicht zur Verfügung. Sie wissen schon zuviel. Ihre Ausbildung in einem wissenschaftsorientierten Erziehungssystem lässt sie sehr wohl im Hinterkopf erkennen, dass ihr gesamtes Dasein auf Gedeih und Verderb von der Ratio abhängt, von einer technologisch organisierten Welt, die ja nicht naturnotwendig eine "männliche" sein muss, in die einzusteigen es aber nur einen Weg gibt, und der führt nicht über den Bauch.

Und solange sie das nicht zugeben können, haben die Scheißkerle eben immer recht, und ihr Weg führt ins Kaufhaus oder auf die Couch eines Psycho-Designers.

Pokalkegeln

Nachdem im vorigen Jahr das Turnier erfreulicherweise erstmals freitags stattfand, will man vorläufig bei dieser Regelung bleiben. Nun, so wie es da gelaufen ist, kann man für uns nicht von einem herausragenden Erfolg sprechen. Vielleicht können wir diesmal noch ein Schüppchen drauf tun.

Am Freitag, den **18. März** wollen wir um **19:30** mit folgender Mannschaft im Haus Baues antreten:

Günter	Manni
Bärbel	Lukas
Stefan	Rolli
Tobias	Steve

Gekegelt wird pro Mannschaft mit fünf Personen, gewertet werden die besten vier.

Auf geht's: Gut Holz und völl Vreud!

Nanu ... ?

UNTER UNS *we miss* Neues aus Essen

Von Joachim Burghardt

Wie fährt man mit dem Auto vom Niederrhein nach Essen? Am besten gar nicht. Sonst kommt so was dabei heraus:

Ich hatte mal wieder meine Tage - Hektik pur. Morgen Termi an der holländ

me
fer
üb
ser
ten
tig
de
pl

Der besondere Geburtstag

Am 30. März feiert unser Freund Günter Vornholt, Ex-Kneipier, Ex-Schützenkönig, Ehrengabelträger der Stadt Mönchengladbach, Ex-Schützenvereins-Schatzmeister, Pfarrfestmanager, Leserbriefschreiber, Bürgerversand, Tüpper, Waldaufräum-Entertainer, Kegler, Weihnachtsbeleuchtungsaufhängungs-Planer, Radfahrer, Überzeugungswindberger, Nichthandwerker, kurz unser

Plünte

seinen 75. Geburtstag.

Wenn die Zahl der Jahre auch Aktivitäten auch nach und nach eindampft, hoffen wir, dass seine Kreativität im Erfinden von Festen und Aktionen ungebremst bleibt. Windberg braucht das.

Wir drücken alle Daumen für viele weitere agile Jahre.

Bericht aus dem Vorstand

Vorstandssitzung vom 24.02.2005

Die Straßenmusik für Kirmes ist seit vorgestern sicher. Der Trommlerchor aus Geilenkirchen spielt zum 1. mal in Mönchengladbach. Im Vorfeld gab es bereits Gespräche mit 14 weiteren Musikgruppen.

Es werden Programmpunkte für den Seniorennachmittag und für "Schützen für Schützen" gesucht.

Bis zur Vorstandsversammlung am 2. Mai müssen die Vorlagen für die Anzeigen im Festheft abgegeben werden.

Jede Gruppe ist aufgefordert, ihre Fähnchen zu überprüfen. Brauchen wir noch was?

Der Trommlerchor aus Lürrip hat uns eine Einladung geschickt. Die Lürriper veranstalten am 16.4. ein Benefizhallenfußballturnier. (Toll, ich hab das lange Wort fehlerfrei hinbekommen). Hier einige Daten: Gespielt wird mit 16 Mannschaften – jeweils 6 Feldspieler, 1 Torwart und beliebige Ersatzspieler – 15 Minuten pro Spiel. Startgeld beträgt 30 Euro pro Mannschaft. 12:00 Uhr Mannschaftsauslosung, 13:00 Uhr Spielbeginn, 19:00 Uhr Siegerehrung. Das Ganze findet statt in der Mehrzweckhalle der Grundschule Neuwerker Straße.

Zur nächsten Veranstaltung erscheint in diesem Jahr keine schriftliche Einladung: Das Pokalkegeln am 18. März um 19:00 Uhr bei Baues. Gespielt wird wie immer mit 6 Spielern pro Mannschaft.

Zum Schluss noch die nächsten Termine:

-12.3. 10:00

Uhr Waldaufräumen (Handschuhe mitbringen)

- 18.3. 19:00

Uhr Pokalkegeln bei Baues

- 24.3. 20:00

Vorstandssitzung Blasenhügel

Die letzte Einladung oder auch Termin wurde mündlich überbracht:

- 07.3.2005

2 Jahre Windberger Treff

Es spielt "Fritz Quadrata"

S.K.

Kneckere

von Josef Leuven (Neuß)

vom Neußer Platt übersetzt in unserer Jlabbacher Platt von *Schwaatlapp*

Kneckere wo-ar vörr oss Kenger dat, wat merr öt leevs jedon hant. Kneckere, di wo-are bellech, on dat Schpell leet de verschton. Kneckere, uut öt Pöttche pekke, of uut öt Küllke klekke, och en möt dam Pekker jaare, Jong, dat wo-ar jät vörr oss Blaare. E Ve'eräkk trooke merr mö-m Shtäkk, op ossere Maatplaats en derr Dräkk, wä mötting - dä leit en dat Väälde e Höpke Kneckere, afjetältd. Twije Schrett derök - vam Pott on dan, vam Schtri'ek uut - veng dat Wärepe aan. Kneckere uut dam Pott de pekke, da ding ooch neet ömmer jlökke, denn - looch die Ku'erel en däm Pott, däm di jehu'et, dä wo-ar kapott. Wat ooch so schön jeweä'ese ös, dat Schibbele op di Kneckere. Em Schookaton - flök be'ij de Hangk, schni'et merr op Afschtangk en däm Rangk Ve'eräkkkes - ongerscheedlech breet, so, dat dä Knecker doch jants leet du'er dat Lökkske leep eren, do drü'ever scthong dan dä Jewenn. Koom ene vörr di Tong dovü'er, kri'esch merr dä Knecker neet mi wi'er. Wat merr äs Kengk so oft jeschpeld on wat so bellech wo-ar on schön, ös vott uut osser Schrootebeld; ech han öt lang neet mi jesenn.

Kassenbericht 2004

Normalerweise wird der Kassenbericht bei der Karfreitagsversammlung vortragen. Aber da ja dieses der Termin verlegt werden muss, machen wir das einfach schon jetzt.

Bestand 31.12.2003	€ 164,54
<u>Einnahmen:</u>	
Beiträge	€ 990,00
Spenden	€ 65,00
	€ 1.219,54

Ausgaben

Beiträge an BSV	€ 531,00
Vogelschuss	€ 400,00
Anzeige	€ 35,00
Kirmes	€ 75,74
70 Jahre Wasserturm	€ 25,00
	€ 1.066,74

Bestand 31.12.2004	€ 152,80
--------------------	----------

S.K.

Hallo, ich bin's eure Kasse

Ich wünsche euch allen ein richtig schönes neues Jahr – vor allem Gesundheit. Natürlich weiß ich, dass man so etwas Anfang Januar schon macht, aber ich musste mich erst mal erholen. Nein, ich war nicht krank. Dank Euch geht's mir eigentlich wieder ganz gut, aber dazu komme ich noch.

Ich musste mich erholen von Beckmann, Jauch, Kerner, Elstner und wie sie sonst noch alle heißen. Denn seit Dezember lief doch im Fernsehen fast jeden Tag irgendein Jahresrückblick. SAT 1 und RTL sind zwar immer noch nicht fertig mit ihren Zusammenfassungen von Filmen, Sendungen, Sängern, Sängerinnen und Gruppen und was die sonst noch so unter die Lupe genommen haben und auf den Bildschirm bringen.

Aber darüber will ich heute gar nicht mit Euch reden. Das schlimmste war ja, als ich Euch sagen wollte, wie es mir so geht, hatte meine Chefin ganz blöde Probleme mit ihrem Computer. Sie konnte dem netten Herrn Schwaatlapp keine "Mehls" schicken. Wie bereits gesagt, mir geht's dank Eurer Pflege wieder gut.

Ihr habt alle pünktlich Eure Beiträge überwiesen (danke übrigens) und in Form von Spenden kamen zusätzliche "Trostpflästerchen". Damit dies auch so bleibt, verrate ich Euch einfach noch mal die Kontonummern von meiner Chefin.

Konto 0692315840
Bankleitzahl 500 105 17
IngDIBA Frankfurt

Konto 5440540
Bankleitzahl 310 500 00
Stadtparkasse Mönchengladbach

Ihr wisst ja, dass der Beitrag unverändert Euro 65,00 beträgt und der Anteil von Euro 35,00 pro Mitglied im Mai an den BSV überwiesen werden muss. Die ersten Eingänge konnte ich sogar schon verbuchen, so dass ich auch in diesem Jahr kein unbeschriebenes Blatt mehr bin.

Den Kassenbericht findet ihr nebenan. So, dass war's eigentlich von meiner Seite.

Bis dann!

S.K.

Gladbach putzt sich fürs Frühjahr

VON ALF BECK

„Herzlich willkommen“, so möchte man bei jedem Brief oder Fax am liebsten rufen: Weil sich viele alte Bekannte längst wieder zum Frühjahrsputz 2005 angemeldet haben, der am Samstag, 12. März, das Gesicht der Stadt von vielen hässlichen Winter-Pusteln säubern wird. Dabei sind es vor allem die Schulen der Stadt, die schnell reagiert haben: Die vierten Schuljahre der Gemeinschaftsgrundschule im Burgbongert zum Beispiel, die mit 70 Schülerinnen und Schüler für den Sauber-Samstag gemeldet haben. Oder die Anna-Schule an der Annakirchstraße – hier hat Schulleiterin Ursel Thomas sogar 220 Personen für das aktuelle Putz-Datum avisiert. Und wie im vorigen Jahr wird auch die Katholische Grundschule Meerkamp mit 20 Kindern und fünf Erwachsenen das Gebiet um die Schule und ein bisschen mehr reinigen. Wie schon gesagt: Herzlich willkommen!

GEM als Partner

Post gab es auch von der Alleenstraßen-Schule – hier wird die GEM als der logistische Partner in den nächsten Tagen nach der Zahl der Aktiven fragen. Und, wie in allen anderen Fällen auch, absprechen, wo am Vortag die benötigten Müllsäcke deponiert werden können. Und wo sie nach der erfolgreichen Jagd auf den Müll wieder abgeholt

werden. Die Hermann-Gmeiner-Schule und die Herz-Jesu-Gemeinde in Pongs haben sich zu einer gemeinsamen Anti-Abfall-Fraktion zusammengeschlossen: Das ergibt unter dem Strich rund 50 Kinder und etwa 20 Erwachsene. Die Hauptschule Kirschhecke in Odenkirchen wird an diesem vorfrühlingshaften Samstag (an dem der Frost hoffentlich schon Ade gesagt hat) mit 120 Freiwilligen neben der Schule auch am Tierpark aktiv sein.

Zwei Gruppen meldet

Gleich zwei Gruppen meldet die Gemeinschaft der Gemeinden in Rheydt-West zusammen mit den Grundschulen Morr und Bäumchesweg an: Die werden jeweils aus 50 Personen bestehen und haben ihre selbst gewählten Aufgaben schon klar umrissen. Den Hugo-Junkers-Park haben sich die dritten bis fünften Klassen des gleichnamigen Gymnasiums als Säuberungsaufgabe gestellt – womöglich werden aber auch sie sechsten Klassen diese Abordnung verstärken.

Nicht minder wichtig ist aber auch das Engagement der Klasse 5b der Gesamtschule Volksgarten, die mit 15 Schülern und einem Lehrer unterwegs sein wird. Und zu den jüngsten Teilnehmern gehören ganz sicher die Jungen und Mädchen der Klasse 1b der katholischen Grundschule Damm, für die ebenso gilt: „Schön, dass ihr alle dabei seid.“



Alle Jahre wieder: in Mönchengladbach wird **aufgeräumt** – und viele **Bürger** helfen tatkräftig mit.
RP-FOTO: ILGNER (ARCHIV)

Fundsache

Hilfe kreuz und quer WZ 5/10/04

Von Joachim Burghardt

Die Jugend von heute! In der Freizeit mit dem Auto kreuz und quer durch die Stadt fahren, das haben wir gerne. Vor allem die alte Frau hat das gerne, die sonst nicht nach Hause gefunden hätte.

Verwirrt stand sie da in Nettetal-Lobberich. Sprach die jungen Leute an, sie finde ihr Zuhause nicht. Die drei, Gianna, Clemens, Viviane, staunten: Die Adresse ist im Stadtteil Kaldenkirchen. Sie fuhren die Frau kurzerhand dorthin. Haus ver-

schlossen, kein Schlüssel, was nun? Eine Nachbarin wusste Bescheid: Die alte Dame leide an Demenz; das Gedächtnis, wissen Sie. Sie lebe seit Jahren nicht mehr hier, sondern im Seniorenzentrum.

Und wieder ab die Post. Zum Seniorenheim: zu Hause! Dankbarer Heimleiter: So nette junge Leute, so hilfsbereit! Sei das kein Thema für die Zeitung?

Stimmt. Sollte man mal drüber schreiben, über diese Jugend von heute.

Bauernregel im März

Mä-*ez* uut -
Kä-*ez* uut.

Impressum

Auflage 20 Exemplare

Verbeitungsgebiet

Lindenstraße, Marktfeldstraße, Metzenweg, Hamer Hött, Bleichgrabenstrasse, Haiderfeld, Siegen, Lebach/Saar, Düsseldorf, Könnig, Speik, Ohler Feld, Steinberg, Blücherstraße

Kontakt

Lindenstraße 138, 41063 MG

Telefon 02161/89 51 88

eMail luduelp@web.de

Fax 02161/892 1103

Fix

Foxi